In der Schule auch für das Leben lernen

Viele Junge verlassen die Schule ohne Wissen über einfachste wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Stiftung für Wirtschaftsbildung will das ändern.

BILD: SN/MAGELE-PICTURE - STOCK.ADOBE.COM

RICHARD WIENS

WIEN. Dass es der breiten Bevölkerung an Finanzbildung mangelt, ist bei den Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik längst angekommen. Und auch die Erkenntnis, dass man nicht früh genug mit der Vermittlung von Finanzwissen beginnen kann. „Wir brauchen einen viel größeren Fokus auf finanzielle Bildung – und zwar schon vom ganz jungen Alter an, ähnlich wie bei Sprachen. Bildung ist Macht", sagte Mairead McGuinness, EU-Kommissarin für Finanzdienste und den Kapitalmarkt, beim diesjährigen Europäischen Forum Alpbach.

An Initiativen verschiedener Institutionen mangelt es auch in Österreich nicht. Um deren Schlagkraft zu erhöhen, wurde im Dezember 2020 die Stiftung für Wirtschaftsbildung gegründet. Sie habe sich zum Ziel gesetzt, „die Kräfte für eine breite Bildungsallianz zu bündeln", sagt der geschäftsführender Vorstand, Matthias Reisinger.

Bei der Gründung standen Pate: Arbeiterkammer, ERSTE Stiftung (Sparkassen), Industriellenvereinigung, Innovationsstiftung für Bildung (Republik Österreich), MEGA Bildungsstiftung (B&C sowie Berndorf), Oesterreichische Nationalbank sowie die Wirtschaftskammer Österreich. Diese Breite sei sowohl für die Akzeptanz, aber auch für die

BILD: SN/STIFTUNG WIRTSCHAFTSBILDUNG

„Unser Ziel ist, die Kräfte zu bündeln."

Matthias Reisinger, Stiftungsvorstand

Ziele wichtig, sagt Reisinger. Hauptstoßrichtung sei, das Wissensdefizit im Bereich Wirtschaft zu verringern. Dabei dürfe es aber nicht bleiben, Kinder und Jugendliche müssten auch lernen, das Wissen anzuwenden, „denn jeder ist Teil der Wirtschaft, in den unterschiedlichen Rollen". Deshalb brauche man alle Seiten. Schließlich gehe es darum, aus jungen Menschen kritische Bürger und Konsumenten zu machen, die ihre Rechte als Arbeitnehmer kennen, denen aber auch Lust auf Unternehmertum gemacht werden soll. Die Stiftung wolle daher stark ins Schulsystem hineinwirken, sagt Reisinger, denn das sei der Ort, wo die Kinder auf die Wirtschaft vorbereitet werden sollten.

Zielgruppe ist die Sekundarstufe I (Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren), den Einstieg bilden sogenannte Aktionstage. Dabei werden bis zu 50 Schulen mit jeweils 500 Euro unterstützt, um Schüler einen Tag lang mit einem selbst gewählten Thema vertraut zu machen, sagt Reisinger. Das reiche vom richtigen Umgang mit Geld, über nachhaltigen Konsum bis zum Umsetzen eigener Ideen. Die Aktionstage sind aber nur das Aufwärmprogramm für das große Ziel, Wirtschaftsbildung fix im Unterricht zu verankern. Dazu gibt es den Schulpiloten Wirtschaftsbildung. 30 Schulen unterstützt die Stiftung dabei, ab dem Schuljahr 2022/23 im Fach Geographie und Wirtschaftskunde einen vertiefenden Schwerpunkt auf Wirtschaftsbildung zu setzen. Zusätzlich sollen 120 Stunden (über drei Jahre) fächerübergreifender Projektunterricht angeboten werden.

Die zweite Variante geht darüber hinaus und zielt darauf ab, dass ab der sechsten Schulstufe Wirtschaftsbildung schulautonom als eigenes Pflichtfach in die Stundentafel aufgenommen wird. Teilnehmende Schulen werden pro Jahr mit 5000 Euro (eine Klasse) oder 7000 Euro (zwei und mehr Klassen) finanziell unterstützt. Unterrichtsministerium und Bildungsdirektionen stünden dem positiv gegenüber, sagt Reisinger. In allen Varianten werde das Lehrpersonal unterstützt, indem man Unterrichtsmaterial zur Verfügung stelle, zudem gebe es Angebote für Fortbildung über die Pädagogische Hochschule.

Reisinger, der selbst Unternehmen mitgegründet hat und bei der staatlichen Förderagentur AWS tätig war, hält es für unerlässlich, Kinder und Jugendliche besser auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Und er ist optimistisch: „Man sollte sie nicht unterschätzen und ihnen viel mehr zutrauen."

Zollstatistik spiegelt den Wirtschaftsaufschwung

Kräftiger Anstieg bei verzollten Gütern und höhere Einnahmen bei Verbrauchssteuern.

WIEN. Die Zahl der Zollabfertigungen in Österreich ist im ersten Halbjahr 2021 deutlich gestiegen. Rund 2,9 Millionen Anmeldungen wurden im Güterverkehr abgefertigt, um 43 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode, teilte das Finanzministerium am Sonntag mit. Die Einnahmen aus Verbrauchssteuern lagen bei 2,79 Mrd. Euro (Halbjahr 2020: 2,72 Mrd. Euro).

Den größten Anteil an den Verbrauchssteuern machten Mineralölsteuern mit 1,66 Mrd. Euro aus. Einnahmen aus der Tabaksteuer lagen bei 993,7 Mill. Euro, was einem Plus von 5,6 Prozent zum Halbjahr des Vorjahres entspricht. Die Coronakrise habe zu einem deutlichen Rückgang der nach Österreich geschmuggelten sowie legal eingeführten Zigaretten geführt.

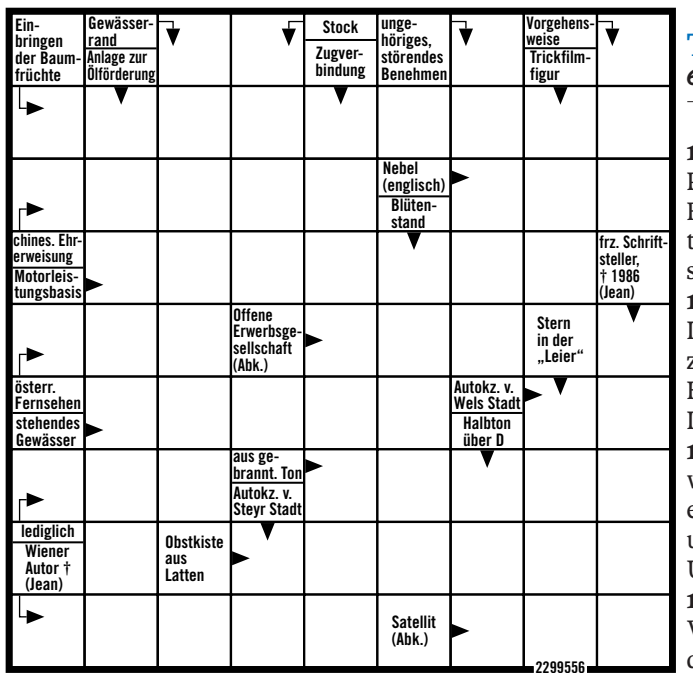
Zudem wurden rund 600.000 Euro an nicht deklarierten Barmitteln entdeckt und 28 Finanzstrafverfahren eingeleitet. Reisende müssen beim Zoll melden, sobald sie mehr als 10.000 Euro mit sich führen. Insgesamt verzeichnete der Zoll in den ersten sechs Monaten 173.000 Einsätze und Kontrollen. Zudem gab es 360 Betriebsprüfungen. SN, APA

Bei den Förderanträgen für E-Bikes liegt Salzburg an der Spitze

WIEN. Umweltministerin Leonore Gewessler zog am Sonntag eine positive Zwischenbilanz der „E-Mobilitätsoffensive 2021". Dafür stehen heuer 101 Mill. Euro zur Verfügung.

Seit Jahresbeginn wurden mehr als 2200 Förderanträge für Elektro-Transporträder, rund 6300 Anträge für E-Räder und 1455 für E-Nutzfahrzeuge gestellt. „Egal ob als Privatperson, Betrieb, Verein oder Unternehmen – jede und jeder kann sich eine Förderung für E-Fahrzeuge abholen", sagte die Ministerin.

Das Anschaffen von Elektrofahrrädern wird aber nur für Betriebe, Vereine oder Gebietskörperschaften und ab fünf Stück gefördert. Der Bonus beträgt 400 Euro pro Rad, 150 Euro kommen vom Sportfachhandel. Die meisten Anträge (49 Prozent) gab es in Salzburg. SN, APA



TAGESSPIEGEL

6. September

1901: William McKinley, 25. Präsident der USA, wird in Buffalo von einem Anarchisten niedergeschossen. Er stirbt am 14. September.
1971: Bei einer missglückten Landung eines Düsenflugzeugs auf einer Autobahn bei Hamburg kommen 21 der 121 Insassen ums Leben.
1976: Ein sowjetischer Luftwaffenoffizier landet mit einer MiG-25 in Nordjapan und erhält später Asyl in den USA.
1991: Der Kongress der Volksdeputierten beschließt das Ende der Sowjetunion und verabschiedet ein Gesetz über die Umwandlung der zentralisierten Sowjetunion in eine Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Außerdem wird die Unabhängigkeit von Estland, Lettland und Litauen anerkannt.

Geburtstage: Anton Diabelli, öst. Komponist (1781–1858); John Macleod, kanad. Physiologe, Nobelpreis 1923 (1876–1935).
Todestage: Süleiman I., der Prächtige, osman. Sultan (1494 od. 1495–1566); Hendrik Verwoerd, südafr. Politiker (1901–1966).
Namenstage: Magnus, Beate, Theobald, Ilse, Alexius, Bernhard, Bertram, Stephan.

ANDERE ANZEIGEN

Ankauf

Seriöser Barzahler sucht: Musikinstrumente, Uhren, Antik, Möbel, Pelze, Bilder, Münzen, Kristall, Teppiche. Freue mich über jeden Anruf, gerne auch am **Wochenende.** ☐ **06 64/99 79 98 43**

Antiquitäten

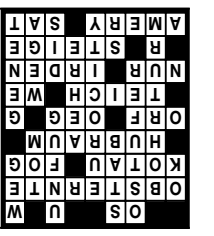
G. Marchgraber, Fa. antik-mg kauft: Bilder, Uhren, Schmuck, Möbel, Skulpturen, Volkskunst ☐ **06 64/3 32 75 27**

Sonstiges

Seriöse Schätzung von Schmuckstücken. Goldschmiedemeister Thomas Salzburger, Sigmund-Haffner-Gasse 16 5020 Salzburg, ☐ **06 62/84 50 00 www.thomas-salzburger.com**

SN-KLEINANZEIGENABTEILUNG
Telefon: +43 662 / 8373-223
Telefax: +43 662 / 8373-105
E-Mail: Kleinanzeigen: kleinanzeigen@sn.at
E-Mail: Randanzeigen: mediaservice@sn.at

Auflösung zum Kreuzworträtsel Nr. 2299556



SERVICE

Wir stehen Ihnen **täglich 24 Stunden** zur Verfügung.
ABOSERVICE:
Fax: +43 662/8373-105
service@sn.at
KLEINANZEIGEN:
Fax: +43 662/8373-105
kleinanzeigen@sn.at
RANDANZEIGEN:
Fax: +43 662/8373-279
ONLINE-WERBUNG:
E-Mail: online-werbung@sn.at

Salzburger Nachrichten **Gründer:** Dr. G. A. Canaval † und KR Max Dasch † | **Medieninhaber:** Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG | **Herausgeber:** Dr. Maximilian Dasch | **Geschäftsführung:** Dr. Maximilian Dasch (Vorsitzender), Mag. (FH) Maximilian Dasch, Mag. Martin Hagenstein MAS | **Chefredakteur:** Manfred Perterer | **Stellvertretender Chefredakteur:** Dr. Andreas Koller | **Chefs vom Dienst:** Dipl.-Sportwiss. Ingo Hasewend, Mag.ª Julia Herrnböck, Mag. Thomas Hofbauer, Mag.ª Karin Zauner. Sämtliche in 5021 Salzburg, Karolingerstraße 40, Tel. +43 662/8373-0, Fax +43 662/8373-399 | **Wiener Redaktion:** 1010 Wien, Seilerstätte 11, Tel. +431/53153, Fax +431/53153-824. | **Anzeigenannahme, Kleinanzeigen:** Tel. +43 662/8373-223, Fax +43 662/8373-105, E-Mail: kleinanzeigen@sn.at. | **Raumanzeigen:** +43 662/8373-232, Fax: +43 662/8373-279, per E-Mail: mediaservice@sn.at. | Derzeit gilt der Anzeigentarif Nr. 72 vom 1. Jänner 2021. **Kundenservice/Abonnement:** Telefon +43 662/8373-222, Fax +43 662/8373-105, E-Mail: service@sn.at. | **Abonnementpreise Inland:** Monatlich € 37,90 / Jahresvorauszahlung € 430,80. Ermäßigtes Abonnement für Studenten (gegen Vorlage Inskriptionsbestätigung) und Pensionisten (Bezieher Ausgleichszulage) monatlich € 30,90. Bei allen Abonnements – ausgenommen sind Aktions- und Digital-Abos – erhalten Sie bei Bezahlung mittels Lastschriftverfahren 1,5% Nachlass. Bezug über Trafik monatlich € 35,90. Einzelverkauf Mo, Di, Mi und Fr € 2,40, Do € 2,90, Sa € 2,90. SB-Preis € 2,40 Mo–Sa. Die Abonnement- und Einzelverkaufspreise beinhalten 10% MwSt. Die Kündigung eines Abonnements muss schriftlich zum Monatsletzten unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist erfolgen. | Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. | Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. | **Hersteller:** Druck Zentrum Salzburg Betriebsgesellschaft m.b.H., 5020 Salzburg, Karolingerstraße 38. | Art Copyright Bildrecht GmbH Wien. | Partner des Systems „Presse-Dokumentations-Nutzung" (PDN).
DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET
ÖAK Auflagenkontrolle
VÖZ
proethik verifiziert 2021

Persönliches Exemplar für AOM-Benutzer erstemauritz - (C) APA-DeFacto GmbH. Alle Rechte vorbehalten.